

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

---

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant\*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2025/2026

**Semester** Herbst/Fall 2025/26

**Dauer in Monaten** 4

**Studiengang an der EUF** M.Ed. Lehramt an Grundschulen

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Deutsch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Sport

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Zielland** Spanien

**Praktikumsinstitution** Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife

**Webseite der Praktikumsinstitution** <https://www.dstenerife.eu/de/>

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

- Frühzeitig über das Zielland und die Stadt informieren - Zeitnah um eine Wohnung kümmern (Wohnheime, WG, Zwischenmiete, Online-Plattformen) - Kontakt zu ehemaligen Studierenden oder dem Praktikumsbetrieb aufnehmen

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Keine, da es bei mir nicht möglich war

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?**

Ich habe in einer Wohnung gewohnt, die ich über eine Kommilitonin gefunden habe. Sie hatte im Jahr zuvor am gleichen Ort gewohnt und mir die Unterkunft empfohlen, da sie bereits gute Erfahrungen damit gemacht hatte.

<b>Wie haben Sie sich sozial vernetzt?</b>	An meiner Praktikumschule waren ungefähr 20 Praktikant*innen zur selben Zeit, deshalb fiel es mir nicht schwer mich sozial zu vernetzen. Die Kontakte haben sich so sehr leicht ergeben.
<b>Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?</b>	Ja, ich war insgesamt sehr zufrieden mit der Praktikumsinstitution und meiner Tätigkeit. Räumlichkeiten: gut ausgestattet und angenehm zum Arbeiten Ansprechpartner*innen: jederzeit erreichbar, hilfsbereit und unterstützend Betreuung: zuverlässig und wertschätzend, regelmäßiger Austausch Tätigkeiten: abwechslungsreich und praxisnah Workload: angemessen und gut mit den Aufgaben vereinbar
<b>Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?</b>	Ich habe die Landessprache nicht wirklich gelernt, da im schulischen Umfeld überwiegend Deutsch gesprochen wurde. Auch in meiner Freizeit bin ich leider größtenteils in der deutschen „Bubble“ geblieben. Für den Aufenthalt war die Landessprache daher weniger wichtig, da die Verständigung im Alltag und im Praktikum auch ohne größere Sprachkenntnisse gut möglich war.
<b>Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?</b>	Stärkung der interkulturellen Kompetenz durch praktische Erfahrungen im internationalen Umfeld
<b>Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?</b>	Gastland (Teneriffa/Spanien): Ich habe den Alltag auf Teneriffa jenseits des Tourismus kennengelernt und insbesondere die gelassene Lebens- und Arbeitsweise wahrgenommen. Der Umgang miteinander war oft entspannter und persönlicher, was meinen Blick auf Arbeitsstrukturen und Zeitmanagement verändert hat.
<b>Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)</b>	Mein Alltag vor Ort war gut organisiert. Das Einkaufen erfolgte entweder mit dem Bus vor Ort oder gemeinsam mit anderen Praktikant*innen. Die Fortbewegung mit öffentlichen Verkehrsmitteln war unkompliziert und gut möglich. In meiner Freizeit habe ich viel Zeit mit anderen Praktikant*innen verbracht, wodurch ich mich schnell integriert und gut eingebunden gefühlt habe.
<b>Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?</b>	-Busse, statt Auto oder Roller nutzen -Gemeinsame Fahrten mit anderen Praktikant*innen organisieren -Auf lokale und saisonale Produkte aus Teneriffa achten -Leitungswasser (gefiltert) statt Einwegflaschen nutzen -Mehrwegbeutel beim Einkaufen verwenden -Natur schützen: Strände sauber halten, markierte Wege nicht verlassen
<b>Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?</b>	Ich bin finanziell gut ausgekommen, da mich Erasmus+ unterstützt hat. Von diesem Fördergeld konnte ich insbesondere meine Miete bezahlen. Außerdem war es praktisch, dass wir in der Schule Mittagessen bekommen haben, wodurch weitere Ausgaben reduziert wurden. Weitere Ausgaben, wie öffentliche Verkehrsmittel für Busfahrten oder kleinere Freizeitaktivitäten, ließen sich gut decken. Auch das gemeinsame Einkaufen mit anderen Praktikant*innen half, Kosten zu sparen. Insgesamt konnte ich so den Aufenthalt auf Teneriffa finanziell stressfrei und gut planen.
<b>Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus+-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?</b>	Durch meinen Auslandsaufenthalt an der Deutschen Schule auf Teneriffa im Rahmen des Erasmus+-Programms hat sich meine Sicht auf Europa deutlich erweitert. Ich habe erlebt, wie europäische Werte wie Toleranz, Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt in einer internationalen Schule aktiv gelebt werden. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie unterschiedlich Bildungssysteme und Alltagsstrukturen innerhalb Europas sein können. Besonders geprägt hat mich der Umgang mit Schüler*innen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen. Ich habe gesehen, wie wichtig Inklusion, Empathie und individuelle Förderung im Schulalltag sind. Der Einblick in den Unterricht hat mir gezeigt, dass Lehrkräfte nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch soziale und interkulturelle Kompetenzen fördern, um ein respektvolles und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen.
<b>Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?</b>	Beste Erfahrung: Meine beste Erfahrung war die enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Schülerinnen an der Deutschen Schule auf Teneriffa. Ich konnte viel über den Unterricht, unterschiedliche Lernmethoden und interkulturelle Kommunikation lernen. Besonders bereichernd war es, eigenständig kleine Aufgaben im Unterricht zu übernehmen und direktes Feedback zu bekommen. Schlechteste Erfahrung: Eine der schwierigeren Erfahrungen war, dass ich sprachlich und kulturell zunächst in einer Art „deutschen Bubble“ geblieben bin und dadurch weniger Möglichkeiten hatte, vollständig in die lokale Kultur einzutauchen. Auch das Eingewöhnen in den neuen Alltag am Anfang war etwas herausfordernd.

**Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ja, ich würde ein Praktikum an der Deutschen Schule auf Teneriffa auf jeden Fall empfehlen. Es bietet die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen im Schulalltag zu sammeln, interkulturelle Kompetenzen zu erweitern und den Unterricht aus nächster Nähe zu beobachten. Außerdem ist die Betreuung durch die Lehrkräfte sehr unterstützend, und man kann aktiv in den Unterricht eingebunden werden

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.**

**Foto (1)** file\_694d7e277b42b-img\_6691.jpeg

**Foto (2)** file\_694d7e369501d-06a4355c-6a47-4f7b-8096-50a060735840.jpg

**Foto (3)** file\_694d7e3cc7ca9-img\_6561.jpeg

**Foto (4)** file\_694d7e4157b77-img\_2105.jpeg

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1) Wanderung im Anaga-Gebirge 2) Landschaft Anaga-Gebirge 3) Unser Lieblingscafé 4) Mein Wohnkomplex (mit eigenem Pool) und Blick aufs Meer





















